

Don Bosco, der begnadete Erzieher, Priester und Schriftsteller, kümmerte sich im 19. Jahrhundert um die vielen verwahrlosten Jungen in Turin und Umgebung.

Immer wieder fehlten die dazugehörigen Mittel: In seiner Not bat er seine verwitwete Mutter, zu ihm zu kommen und ihm zu helfen.

Der Dienst an diesen Jungen war eine harte Geduldsprobe für die alte Mutter. Als die Kinder ihr eines Tages den Gemüsegarten beim Spielen zertrampelt hatten, war ihre Geduld erschöpft.

Sie packte ihre Sachen zusammen und wollte das Haus verlassen, um in ihre Heimat zurückzukehren.

An der Haustür begegnete sie ihrem Sohn. Dieser erfasste sofort die Situation. Er führte die Mutter unter ein großes Kreuz im Haus. Da standen sie nun – die Mutter und ihr Sohn.

Nach Minuten des Schweigens sagte die Mutter mit dem Blick auf den Gekreuzigten:

„Ich hatte ihn vergessen.“ Daraufhin packte sie ihre Sachen wieder aus und ging zurück an die Arbeit.

Reinhard Abeln

## ► Gedanken zur Geschichte

Begegnen

Andere wahrnehmen

Lebenswege kreuzen sich

Begegnen

Gemeinsam auf dem Weg

Mich selbst entdecken

Begegnen

Gott in jeder Begegnung vermuten

Seine Liebe in Dir und in Mir

Neue Hoffnung - Neues Leben

## Aktion

Wir wollen uns Zeit nehmen, um für Menschen, die uns in dieser aktuell schwierigen Zeit begegnen und unterstützen zu beten.

Du bist eingeladen eine Kerze zu entzünden und für die Personen zu beten, an die du gerade spontan denkst.